

Sachliche Romanze: Tatortbericht

Am 18.03.2015 erhielt die Polizei um 23:17 einen Anruf von Maria Holle (87J.). Sie berichtete, ihren Nachbarn tot in der Küche vorgefunden zu haben. Als die Polizei in die rechte Wohnung im dritten Stock in der Sangmarienstraße 15b trat, fanden die Beamten in der Küche den toten Heinz Mettwor liegen. Das Opfer wurde mit zwei Messerstichen mit einem japanischen Küchenmesser zu Tode gebracht. Der Todeszeitpunkt beträgt 22:37, 35 Minuten vor Ankunft der Polizei. Die Tatwaffe wurde neben ihm gefunden. Das zweite Opfer wurde tot in der Badewanne gefunden und als Claudia Buttmilch identifiziert. Ihr Todeszeitpunkt beträgt 23:04 Uhr. Sie starb, weil sie sich die Pulsadern in der Badewanne mit einer Spiegelscheibe aufgeschlitzt hatte. Die Spiegelscheibe hatte sie von dem von ihr vorher zerschlagenen Badespiegel. Ihre rechte Hand war deshalb verwundet. Das Badewasser betrug 28,4 Grad zum Zeitpunkt des Auffindens und war voller Blut. Das Wohnzimmer war ebenfalls stark verwüstet und man konnte die Streitspuren der zwei Toten deutlich feststellen. Am Eingang stand ein gepackter Koffer. Anhand der Fingerabdrücke und des Abschiedsbriefs neben Claudia Buttmilch, konnte sie als Mörderin von Heinz Mettwor, ihrem Lebensgefährten, identifiziert werden. In diesem Brief bat sie Gott um Verzeihung, sagte, dass sie ihn nicht umbringen wollte, aber eher sterben wollte, als ohne ihn zu leben, denn ein Leben ohne ihn mache keinen Sinn und sie könne es nicht aushalten.

In den darauffolgenden Zeugenaussagen wurden folgende Zeugen befragt.

Die erste Zeugin, Maria Holle (87J.), die Nachbarin, alarmierte die Polizei, da sie ebenfalls viel Geschrei hört, welches jedoch mit einem Mal stoppte. Um nachzuschauen, ob alles in Ordnung war, klopfte sie an die Tür. Als aber niemand aufmachte, verschaffte sie sich mit ihrem Ersatzschlüssel Zugang zur Wohnung. Sie fand den Toten Heinz Mettwor in der Küche vor und alarmierte sofort die Polizei. Sie

behauptete danach, dass es zwischen dem toten Paar schon lange nicht mehr gut lief und sie sich oft lautstark stritten.

Als nächstes wurde Hans Besenstiel verhört (62J.), welcher ebenfalls ein Nachbar war, der sie um 21 Uhr, als er nach Hause kam, gehört hat, kurz bevor er schlafen gegangen war. Daraufhin schlief er ein und hörte nichts mehr, da er die Hörgeräte ausstellte. Er kann gar nicht verstehen, wie es dazu kam, denn nach außen hin schien alles immer gut.

Die dritte Zeugin, Charlie Dunkel (34J.), war die beste Freundin des weiblichen Opfers. Sie erzählte ihr immer, dass er kälter geworden war in der Beziehung und sie sehr darunter litt. Sie hätte nicht gedacht, dass Claudia so weit gegangen wäre. Claudia beschäftigte es sehr stark und deshalb telefonierten sie täglich. Die Zeugin konnte voraussehen, dass es bald zu Ende gehen würde, aber hätte nicht gedacht, dass es auf diese Weise wäre.

Der letzte Zeuge, Anton Punkt (37J.), war der beste Freund von Hans Mettwor. Er wusste, dass es Probleme gab, denn das männliche Opfer besuchte ihn immer öfter. Früher waren die beiden das perfekte Paar und deshalb konnte sich das Opfer nicht eingestehen, dass es vorbei war, doch er spielt schon lange mit den Gedanken sie zu verlassen.

Valerie Linkenheil, Emily Kollmar, Helen Castellana, Marie Hell (10b)